

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 22).

No. 22.

Danzig, den 29. Mai

1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1991 In der Nacht vom 8. bis 9. Mai cr. ist bei dem Gastwirth Herrmann Cibulski in Gr. Koschlaw ein Einbruchsdiebstahl verübt und sind dabei gestohlen worden: 3 Stück Kleidefutter, 3 Stück Bettbezüge, 3 Duzend Strümpfe, 1 Duzend Hosenträger, 1 Stück weißer Barchent, 3 Stück Kleiderzeuge, 1 $\frac{1}{2}$ Kilogramm Wolle, 3 Duzend Herrenhücher, 5 Duzend Taschentücher, 1 Pack Schuhmachergarn, 100 Ellen Leinwand, 1 Stück Hansfordband, 2 Stück Drillschubband, 4 Stück Kattun, 10 Pfund Kaffee, 6 Pfund Zucker, 1 Betterschaft H. C. 1 Bestellzettel mit der Unterschrift Pohl, 2 Sorten Shirting und einige Mark Geld in 10- und 20Pfenningstücken.

Die Polizei-Verwaltungen, Genstarman und Gemeindevorsteher ersuche ich ergebenst, danach zu recherchiren, ob derartige Gegenstände, wie die gestohlenen, unter verdächtigen Umständen zum Angebot oder Verkauf kommen, in welchem Falle die qa Gegenstände mit Beschlagnahme zu belegen und etwaige Verhaftungen vorzunehmen sind, wovon mir schleunigst Nachricht zu geben ist. Aktenzeichen IV. J. 321/86.

Allenstein, den 17. Mai 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1992 In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. sind in Pinonekowo Kreis Marienwerder dem Gastwirth Gurski Sachen im Werthe von ca. 500 Mark mittels Einbruch gestohlen worden. Der größte Theil der gestohlenen Sachen ist den Dieben auf ter Verfolgung abgenommen worden; es fehlen noch eine goldene Kapsel im Werthe von 18 Mark, ein goldenes Kreuz im Werthe von 4 Mark, 1 Stoffrock und 1 Hut.

Der That verdächtig sind außer der Arbeitsfrau Franziska Holomtiwela geb. Zugowska aus Braunsvalde, Kreis Marienburg, 3 Männer, von welchen nachbezeichnete Beschreibung gegeben ist:

1. ein Mann im Alter von 40—50 Jahren, untersehter Figur, etwa 5 Fuß 2 Zoll groß, mit graumelirtem Henri-Quatre; derselbe trug einen alten dunklen Filzhut, einen grauen Sommer-Überzieher, schwarzen Tuchrock und Hose, eine Taschenuhr mit schwarzer Schnur, an welchem sich ein Schieber von bernsteinartiger Masse befand. Er wurde von seinen Genossen „Bas“ (Johann) genannt, und gab sich selbst für einen kanteruiten Kellner aus;
2. ein Mann in der Mitte der Zwanziger, mit hellblondem Haar und hellblondem Schnurrbart, mit

grauem Jaquet, grauer englisch leberner Hose und einer Posener Adamsstischen Mütze bekleidet. Derselbe hat sein Jaquet auf der Flucht verloren; in Amjelben befand sich ein auf den Namen Joseph Jablonowski lautender, angeblich von dem Gemeindevorsteher zu Neuhoff ausgestellter Arbeitsschein;

3. ein Mann in den Dreißigern, von großer, schlanker Statur, schwarzem Kopshaar, und schwarzem Vollbart; derselbe trug einen alten der Försterbekleidung ähnlichen Anzug, einen großen, grünen sog. Garribalbi-Hut, hatte ein auffallendes verwegenes Aussehen und machte den Eindruck, als gehöre er einer Gauflergesellschaft an.

Nach der Art des Ausdrucks, mit welchem sie das Polnische sprachen, sind sie für Leute aus der Stuhmer Gegend gehalten worden.

Ich ersuche, nach den Verdächtigen zu recherchiren, dieselben eventuell festzunehmen und sie dem nächsten Amtsgericht behufs Erlasses eines Haftbefehles zuzuführen. I 592/86 II.

Graudenz, den 21. Mai 1886

Der Erste Staatsanwalt.

1993 Der Arbeiter Michael Stroch, welcher nach Verbüßung einer 1 $\frac{1}{2}$ jährigen Zuchthausstrafe am 21. April cr. nach Pselpin entlassen worden ist, hat sich von hier abgemeldet, ohne ein bestimmtes Domizil anzugeben.

Es wird ersucht, von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des p. Stroch dem unterzeichneten Aate Nachricht zu geben.

Amt Pselpin, den 21. Mai 1886.

Der Amtsvorsteher-Stellvertreter.

Stabsbriefe.

1994 Gegen den Schreibergesellen Ludwig Porisch aus Marienau, Kreis Marienwerder, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. G 85/86.

Dirschau, den 17. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1995 Gegen den Schuhmachergesellen Joseph Szaida, ohne festen Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Majestätsbeleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Konty abzuliefern. J. 862/86.

Signalement: Szalba ist am 7. August 1862 zu Posen geboren, von kleiner Gestalt, hat dunkle Haare, kleinen Bart und fehlerhafte Zähne. Derselbe spricht deutsch und polnisch.

König, den 17. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1996 Gegen den Zimmergesellen Carl August Rogalski, geboren am 10. September 1857 zu Fichthorst, Kreis Elbing, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D. 223/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 10. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1997 Gegen den Knecht Theodor Aschenborn auch Bink aus Jonasdorf, Kreis Marienburg, früher in Pudisch im Dienst, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 1022/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1998 Gegen den Carl Zube, Stiefsohn des Einwohners Peter Krobjinski aus Kronenhof, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 7. Mai 1885 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Gefängnißstrafe einzuliefern, wenn derselbe nicht die principaliter erkannte Geldstrafe von 12 Mark zahlen kann. IX A. 34/85 Conf. No. 250.

Danzig, den 12. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

1999 Gegen den Arbeiter Michael Forzik, ohne domicil, zuletzt zu Neidenburg aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten IV J 294/86 Mittheilung zu machen.

Allenstein, den 11. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2000 Gegen den früheren Mälergesellen, späteren Geschäftsreisenden Theodor Nitz aus Stolp, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß hieselbst abzuliefern. J. 482/86.

Beschreibung: Statur mittel, Haare blond, Alter 41 Jahre, besondere Kennzeichen: Fehlen des einen Fingers.

Stolp, den 17. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2001 Der Grenadier Johann Ignaz Orłowski,

auch Nemcal, diesseitiger 2. Compagnie hat am 9. Mai 1886 sein Quartier in der Nonnenhof-Kaserne hieselbst heimlich verlassen, ohne bis jetzt zu seinem Kruppentheil wieder zurückzukehren und sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf den p. Orłowski zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Raitau, Kreis Pr. Stargard, letzter Aufenthaltsort Czermink, Religion angeblich katholisch, Alter 22 Jahre 3 Monate, Größe 1,74⁵ m, Haare blond, Stirn hoch, Augen grau, Nase gebogen, Zähne gesund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gelblich, Gestalt untersetzt, Sprache deutsch, polnisch und angeblich ungarisch, besondere Kennzeichen Narbe am linken Zeigefinger.

Bekleidet war derselbe mit Schirmmütze, Tuchrock, Tuchhose, Halsbinde, Hemde, Unterhose, eigenen Stiefeln, Leibriemen mit Schloß und Säbeltroddel, Seitengewehr No. 101.

Danzig, den 18. Mai 1886.

Commando des 4. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 5.

2002 Gegen den Arbeiter Friedrich Gosting, welcher sich zuletzt in Schwandorf, Thiensdorf, Stalle und Pr. Rosengarth aufgehalten hat und welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 1035/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2003 Gegen den Arbeiter August Franz Lange, geboren am 5. August 1853 in Matern (Kreis Danzig), welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 15. Januar 1886 erkannte Gefängniß- und Arreststrafe von 97 Tagen und 6 Stunden vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig abzuliefern. II. M. 302/84.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe 1,65 m., Statur mittel, Haare dunkel, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Nase vom Krebs zerfressen, Zähne voll, Kinn rund, Gesicht voll, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 20. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2004 Das Dienstmädchen Agnes Landeck aus Buglow, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts vom 3. August 1885, wegen Uebertretung des Befehzes vom 24. April 1854, zu 6 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle 2 Tagen Haft verurtheilt.

Da der jetzige Aufenthalt der p. Landeck unbe-

kannt ist, wird hierdurch um Strafvollstreckung und Nachricht vom Geschehenen zu den Akten — III. E. 88/85 — ersucht.

Lauenburg, den 14. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2005 Gegen den Kaufmannslehrling Berthold Seydler aus Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J. II. 373/86 mitzutheilen.

Beschreibung: ca. 17 Jahre, Größe mittel, Statur mittel, Haare dunkelblond, Augen braun, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch, Kleidung dunkler Anzug und ein schwarzer runder Hut.

Besondere Kennzeichen: Vor Kurzem ist er mittels eines Beutchenhiebes am rechten Ohr und an der rechten Wade verwundet worden, und es dürften die Spuren dieser Verwundung noch kenntlich sein.

Königsberg, den 20. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2006 Gegen den Schlosser Franz Trawitzki aus Stettin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a. S. abzuliefern. J. 3141/80.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Statur corpulent, Haare schwarz, Stirn hoch, starker schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Nase stark, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht länglich rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache hoch- und plattdeutsch.

Halle a. S., den 14. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2007 Gegen den Maschinist Robert Holder zu Diemens, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrug und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J. I. 144/86 mitzutheilen.

Beschreibung: Alter 35 Jahre, Größe 1,71 m., Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Schnurrbart blond, Augenbrauen dunkel, Augen blaugrau, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: 1 brauner Mantel, 1 schwarzer Rock, schwarze Hosen, schwarze Weste, graues Halstuch, lange Stiefel, schwarzer Hut, weißes Hemde, graue Strümpfe.

Königsberg den 21. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2008 Gegen die unberechnete Meta von Zeddelmann, geboren am 12. September 1869 zu Baldau, Kr. Pr. Stargard, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls in den Akten J IV E 225/86 verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Untersuchungs-Gefängniß Alt Moabit 11/12 abzuliefern.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Statur schlank, Größe 1 m 58 cm, Haare blond, struppig, langer herunterhängender Zopf, Stirn mäßig, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase klein, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Im rechten Unterliefere eine kleine unregelmäßige Narbe.

Berlin, den 10. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

2009 Gegen den Maurer August Byczkowski aus Carthaus, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Zentralgefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (3 N 1261—84)

Danzig, den 21. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2010 Gegen den Verfishreiber, früheren Feldwebel Julius Carl Kühnast, geboren am 2. Juli 1845 zu Ortschaftsburg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §. 246 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange No. 9 abzuliefern. (II. h. N. 912/85.)

Danzig, den 15. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2011 Gegen den Zimmergesellen Johann Eduard Rabitzki aus Schöneberg (Weichsel), geboren am 2. Oktober 1862 ebenda, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts Strafkammer zu Elbing vom 28. Januar 1886 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten M. I. 3/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 16. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2012 Gegen den Arbeiter Joseph Dettklaff, geboren am 20. Februar 1865 zu Gdingen, Kreis Neustadt Westpr., katholisch, unverheirathet, und zuletzt in Zoppot aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das hiesige Centralgefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern und zu den Akten I. L¹ 43/85 Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2013 Gegen den Arbeiter Joseph Piesit aus Schlachta, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D. 553/84.

Pr. Stargard, den 17. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2014 Gegen den Arbeiter Adalbert Korzeki aus Rehrwalde, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D. 191/86.
Pr. Stargard, den 13. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2015 Der Arbeiter Albert Tandell aus Wyschegin, 21 Jahre alt, hat am 14. März 1886 Grabmäler auf dem Kirchhof in Smazin beschädigt.

Tandell ist flüchtig und ist gegen ihn vom Amtsgericht Neustadt am 6. Mai 1886 Haftbefehl erlassen. Ich ersuche um Festnahme des Tandell und Ablieferung desselben an das nächste Amtsgericht.

Signalement: mittlere Größe, blonde Haare, blaue Augen, spricht polnisch und deutsch. (IIIb. J. 266/86).

Danzig, den 17. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2016 Gegen den Nagelschmied Michael Troeder von hier, geboren zu Renkau am 20. Oktober 1841, evangelisch, verheirathet, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 27. Oktober 1885 erkannte Geldstrafe von 15 Mark bezw. die derselben im Unvermögensfalle substituirt Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und die Strafe an ihm zu vollstrecken, sowie davon zu den Akten Mittheilung zu machen. IX. C. 156/85.

Danzig, 18. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2017 Der unterm 26. Dezember 1885 hinter den entwichenen Corrigenden Cigarrenmacher Joseph Klopowski aus Klatau erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

König, den 20. Mai 1886.

Der Director

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

2018 Der hinter den Arbeiter Georg Carl Dombrowski aus Czattlau behufs Strafvollstreckung unterm 8. Mai 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert. (II. M. 46/85.)

Danzig, den 20. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2019 Der hinter den Kürschner Franz Neumann in Stück 3, Seite 30, No. 168 des öffentlichen Anzeigers pro 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J. II. 832/85.

Königsberg, den 13. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2020 Der unterm 23. Juli 1885 erlassene Steckbrief hinter den Privatsekretär Joseph Barisch, zuletzt in Groß Plehendorf wohnhaft, wird erneuert. (II J. 10/85.)

Danzig, den 13. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2021 Der hinter den Arbeiter Albert Meyer unterm 24. April 1885 behufs Strafvollstreckung erlassene Steckbrief wird erneuert. (I M¹ 1/85.)

Danzig, den 18. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2022 Der hinter die unberehelichte Anna Julie Grönke in No. 44, Jahrgang 1884, unterm 17. October 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. (X D. 862/84.)

Danzig, den 11. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

2023 Der in No. 20, Jahrgang 1885, hinter den Knecht Carl August Kalt unterm 30 April 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert. (X C. 29/85.)

Danzig, den 11. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

Steckbriefs-Erledigungen.

2024 Der unterm 13. April 1886 hinter den Arbeiter Franz Potulski aus Bobou erlassene Steckbrief ist erledigt. (IIIa J 406/86.)

Danzig, den 15. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2025 Der gegen den Müllergesellen Robert Grzyb-macher aus Lebehnte unter dem 6. Januar d. J. erlassene Steckbrief wird aufgehoben.

Bromberg, den 17. Mai 1886.

Königliches Landgericht.

2026 Der hinter den Arbeiter Albert Reiß, auch Jasłowski genannt, unter dem 12. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 1093/86.

Elbing, den 17. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2027 Der hinter den Tischlergesellen Otto Raul, zuletzt in Marienburg aufhaltsam gewesen, unterm 6. Mai cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. IV F 15/86.

Marienburg, den 15. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

2028 Der am 12. d. Mts. hinter den entwichenen Corrigenden Former Herrmann Kaubusch erlassene Steckbrief ist erledigt.

König, den 18. Mai 1886.

Der Director

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

2029 Der unterm 16. April 1886 hinter den Arbeiter Basili Schüga aus Kalck erlassene Steckbrief ist erledigt.

Erleben, den 17. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2030 Der hinter den Maler Gottlieb Neumann zuletzt in Dt. Eylau, Marienburg und Elbing aufhaltsam unterm 31. Juli 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 23/84.

Dt. Eylau, den 21. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

Zwangs-Versteigerungen.

2031 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zehersniederampe Band III Blatt 13 auf den Namen des Eigenthümers Johannes

Elaassen aus Zeyersniederampe eingetragene, in Zeyersniederampe belegene Grundstück Zeyersniederampe No. 66 am **10. August 1886**, Vormittags 9^{1/2} Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 764,22 M. Reinertrag und einer Fläche von 24,9270 Hectar zur Grundsteuer, mit 135 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. August 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.
Elbing, den 14. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

2032 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band XV. Blatt 449 auf den Namen des Rentier Richard Patschke eingetragene, in der Stadt Elbing Fischerstraße Nr. 8 belegene Grundstück Elbing I No. 405 am **12. August 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1350 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder

Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. August 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 12, verkündet werden.
Elbing, den 17. Mai 1886

Königliches Amtsgericht.

2033 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Raduon Band 1 Blatt 7 auf den Namen des Besitzers Johann Landowelt eingetragene, in Raduon belegene Bauer-Grundstück am **12. August 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 404,97 M. Reinertrag und einer Fläche von 188,8931 Hectar zur Grundsteuer, mit 153 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. August 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 3 verkündet werden.
Berent, den 17. Mai 1886.
Königl. Amtsgericht 3.

2034 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pretoschin Band 72 I. Blatt 14 auf den Namen der Marianna Lesner und deren gütergemeinschaftlichen Ehemannes Anton Wolski eingetragene, zu Pretoschin Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück in einem von Neuem anberaumten Termin am **14. Juli 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,89 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 3,2590 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I. des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Juli 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Terminzimmer Nr. 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 17. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2035 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bodenwinkel Blatt 10 auf den Namen des Handelsmanns Johann David Jacob Klatt, welcher mit seiner Ehefrau Anna geb. Theil in Gütergemeinschaft lebt, eingetragen, zu Bodenwinkel Nr. 10 belegene Grundstück am **19. August 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,95 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,9760 ha. zur Grundsteuer, mit 138 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kauf-

bedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. August 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 7. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

2036 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Band III. Blatt 202 auf den Namen des Rentier Johann Carl Adolf Loht in Danzig eingetragene, im Dorfe Ohra belegene Grundstück am **20. August 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 16,60 a und ist mit 1260 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag

das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. August 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 6. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

2037 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dhra Blatt 110 auf den Namen der Zimmermann Gustav Adolf und Wilhelmine geb. Negkau-Brochwer'schen Eheleute eingetragene, zu Dhra Feld Nr. 222 a belegene Grundstück am **21. August 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 15,39 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,5800 Hektar zur Grundsteuer, mit 360 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. August 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 13. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

2038 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Terranova Band II. Blatt 257 auf den Namen des Besitzers Georg Grunwald in Gütergemeinschaft mit der Henriette geb. David lebend eingetragene, bei Terranova belegene Windmühlengrundstück Terranova Nr. 47. am **10. August 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 13,59 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,2150 ha zur Grundsteuer, mit

90 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13 August 1886, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 15 Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

2039 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Gr. Montau Band 1 Blatt 3 und Band 1 Blatt 5 auf den Namen der Gastwirth Wilhelm und Wilhelmine geb. Schirmacher-Sprengel'schen Eheleute eingetragenen, in Groß Montau belegenen Grundstücke am **14. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück Gr. Montau Nr. 3 ist mit 976,65 M. Reinertrag und einer Fläche von 31,2150 Hektar zur Grundsteuer, mit 258 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Gr. Montau Nr. 5 ist mit 65,34 M. Reinertrag und einer Fläche von 17,2690 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abth. 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte

glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Juli 1886, Nachmittags 1 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1. verkündet werden.

Marienburg, den 18. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

2040 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr. Bartel Blatt 1 auf den Namen des Fräulein Margarethe Schulz zu Gr. Bartel eingetragene im Kreise Berent belegene Grundstück am **13. Juli 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 318,82 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 299,5370 ha zur Grundsteuer, mit 384 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3a, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Juli 1886, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 20. April 1886.

Königl. Amtsgericht 3 a.

2041 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die auf den Namen der Wittwe Marianna Zegarska geb. Klein zu Schwarzwald eingetragene ideelle Hälfte des Grundstücks Ponschau Blatt 70 belegen im Kreise

Pr. Stargard am **27. Juli 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das ganze Grundstück ist mit 19,98 Tblr. Reinertrag und einer Fläche von 2,0260 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der ideellen Grundstücks-Hälfte beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Juli 1886, Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 15. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 3a.

2042 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Lichtfelde Band 1 Blatt 1 A., Band 1 Blatt 2 und Band 11 Blatt 105 auf den Namen des Gutsbesizers Gustav Kling eingetragenen, in Lichtfelde belegenen Grundstücke am **12. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in Lichtfelde versteigert werden.

Das Grundstück Bb 1 Bl. 1 A. ist mit 2999,55 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 86,0325 Hektar zur Grundsteuer, mit 600 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Bb. 1 Bl. 2 ist mit 404,88 Mk. Reinertrag und mit einer Fläche von 7,5170 Hektar zur Grundsteuer, das Grundstück Lichtfelde Band 1 Bl. 105 ist mit 183,72 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3,9090 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung I. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem

Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsverweifs nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Juli 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 13. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

2043 In der Johann David Marczynski'schen Zwangsversteigerungssache von Grünberg Blatt 14 werden die zum 19. und 22. Juni 1886 anberaumten Termine hierdurch aufgehoben.

Neustadt Westpr., den 17. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

2044 Im Grundbuche des Grundstücks Tiegenhof Band 5 Blatt 115 A. Abth. 3 No. 6 stand ein Arrest von 170 Thlr. = 510 Mark für die 3 Geschwister Schmolinski, und zwar in Höhe von

- a. 50 Thlr. = 150 Mark nebst 5 pCt. Verzugszinsen seit dem 9. März 1864 für die verstorbene Anna Elisabeth Pauline Schmolinski zu Marienburg, später verheiratete Maler Gottlieb Neumann,
- b. 50 Thlr. = 150 Mark nebst 5 pCt. Verzugszinsen vom 14. Januar 1867 für den Klempner Adolph Schmolinski in Stuhm,
- c. 50 Thlr. = 150 Mark, zahlbar am 30. Juni 1868 für Anna Maria Schmolinski zu Neuteich, später verheiratete Tischler Peters zu Marienburg,
- d. 20 Thlr. = 60 Mark vorzuschießende ges. und außergerichtliche Kosten, auf Requisition der königlichen Kreisgerichts-Deputation zu Tiegenhof vom 4. April zufolge Verfügung vom 8. April 1867 eingetragen.

Bei der Zwangsversteigerung des verpfändeten Grundstücks gegen dessen Eigentümer, nämlich die Schneidermeister Simon und Catharina geb. Soga-Smolinski'schen Eheleute, bez. die Erben des Simon Smolinski, ist die Forderung aus dem baar zu zahlenden Kaufgelde mit 124,23 Mark zur Hebung gekommen, dieser Betrag jedoch hinterlegt worden, weil ein Gläubiger zu dieser Forderung sich nicht legitimirt hat. Auf den Antrag des Gutsbesizers Reinhold Liez sen. aus Marienau, welcher nach dem Vertheilungsplane im Falle des Wegfalles der Forderung den hinterlegten Betrag

zu beanspruchen hat, werden daher diejenigen, welche auf die bezeichnete Arrestforderung von 170 Thlr. = 510 Mark Rechte haben, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf den zur Hebung gekommenen und hinterlegten Betrag von 124,23 Mark spätestens im Aufgebotsstermine den **18. September 1886**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer No 2) bei Vermeidung der Ausschließung anzumelden.

Tiegenhof, den 5. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2045 Der Besitzer Paul Jurczyk in Ober-Schridlau hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über 80 Thlr. gleich 240 Mark Kaufgeld, eingetragen aus dem gerichtlichen Kaufvertrage vom 29. November 1834 für die Johann und Marianne geb. Thysarczyk-Jurczyk'schen Eheleute in Abtheilung 3 Nr. 1 res ihm gehörigen Grundstücks Ober-Schridlau Blatt 16, gebildet aus der Ausfertigung des gerichtlichen Kaufvertrages vom 29. November 1834, der Verhandlung vom 22. Mai 1835 betreffend die Abgabenvertheilung und dem Hypothekenschein vom 27. Juni 1838 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **23. September 1886**, Vormittags 11 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer 3 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berent, den 14. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

2046 Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachstehend bezeichnete Ehe- und Erbverträge resp. Testamente:

1. Ehe- und Erbvertrag des Carl Wilhelm Lenz und der Henriette Wilhelmine Elisabeth Pfeffer,
2. Ehe- und Erbvertrag des Kaufmanns Johann Georg Preuss und der Frau Johanna Rosina verwitwete Kaufmann Preuss geborenen Ritter,
3. Testament der Frau Caroline Johanne Pilski, verheiratete Malermeister Schulz,
4. Testament des Tischlermeisters Daniel Friedrich Diller und seiner Ehefrau Dorothea Caroline, geborene Kassel,
5. Testament des Bürgers und Ruhhalters Johann Stolz und seiner Ehefrau Florentine Constantia Stolz, geb. Köbenau,
6. Testament des Kaufmanns Joh. Friedrich von Demarus,
7. Testament der Peter und Anna Maria Gröning'schen Eheleute,
8. Testament des Musteriers Michael Rautenberg und seiner Ehefrau Maria, geb. Krause,
9. Testament des Kürschnermeisters Friedrich Wilhelm Reichert und dessen Ehefrau Anna Maria geb. v. Grabowetzki,
10. Testament des vormaligen Kriegskommissariats-Beamten Theodor Ferdinand Kruschel und dessen Ehefrau Beata Dorothea Constantia geborene Tollemitt,

11. Testament des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Schönbeck,
 12. Testament der Zimmergesellen Johann Erich und Florentine Schilling'schen Eheleute,
 welche vor länger als 56 Jahren niedergelegt sind, sich in unserer Verwahrung befinden.

Die Interessenten werden aufgefordert, die Publication dieser letztwilligen Verordnungen innerhalb 6 Monaten nachzusehen, widrigenfalls mit denselben nach §. 218 Tit. 12 Th. I. Allgemeinen Landrechts verfahren werden wird.

Danzig, den 14. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2047 Das Fräulein Ida Neubauer mit Genehmigung ihres Vaters, des Lehrers Valentin Neubauer aus Gr. Lichtenau und der Lehrer Paul Gilmmeister aus Schabrau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Schönbeck, den 4. Mai 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut, sowie das auf irgend welche Art, auch durch Erbschaften, Geschenke oder sonstige Glücksfälle zu Erwerbende die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Schönbeck, den 6. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2048 Der Arbeiter Josef Schütza und dessen Ehefrau Rosalie geb. Tessikowski, beide aus Melgrowagora, letztere im Bestande ihres Vaters, des Eigenthümers Johann Tessikowski, ebenther, haben nach Eingehung ihrer am 1. März 1886 geschlossenen Ehe gemäß §. 392 Theil II. Tit. 1 A. L.-R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 13. März 1886 von einander abge sondert und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau während der Ehe durch Vermächnisse, Geschenke und eigenen Fleiß erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 5. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2049 Der Kaufmann Wolff Jacobsohn und dessen Ehefrau Caroline geborene Böwenstein, früher in Bütow, jetzt in Danzig, wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Neustadt, den 5. November 1867 ausgeschlossen, was hierdurch, nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Danzig verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. Mai 1886.

Königl. Amts-Gericht.

2050 Nachdem über das Vermögen des Bäckermeisters Adolf Schmeichel aus Lessen, welcher mit seiner Ehegattin Wilhelmine geb. Worm von dort bisher in Gütergemeinschaft lebte, am 13. Mai 1885 der Konkurs eröffnet worden ist, haben die genannten Eheleute durch Vertrag vom 29. April 1886 gemäß §. 421

Tit. I. Th. II. des Allg. Landrechts für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben.

Graudenz, den 1. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2051 Der Handelsmann Sudel und dessen Ehefrau Dorothea geb. Guth aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem über das Vermögen derselben durch Beschluß vom 26. September 1885 der Konkurs eröffnet, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund des §. 421 II. I. A. L. R. für die Zukunft laut Ehevertrag vom 1. Mai d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2052 Der Kaufmann Eugen Köster, früher in Graudenz, jetzt in Praust wohnhaft und dessen Ehefrau Marie geborene Lenz haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Graudenz, den 7. Juni 1880 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das, was jeder von ihnen in die Ehe bringt oder während derselben auch durch Geschenke, Erbschaften, Legate und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hiermit, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Graudenz nach Praust verlegt haben, publicirt wird.

Danzig, den 7. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

2053 Der Kaufmann Rudolph Julius Töpfer aus Neuschottland und das Fräulein Anna Elise Martha Storch, im Bestande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Fleischermeisters Julius Ernst Storch aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. Mai 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2054 Der Bäckermeister Gotthilf Biermann aus Danzig und das Fräulein Amalie Lindeblatt aus Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Pr. Stargard den 30. April 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die künftige Ehefrau besitzt, oder während der Ehe durch Zuwendungen Dritter, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2055 Die verehelichte Fleischer Dorothea Nemitz, geb. Ortloff, und deren Ehemann Fleischer Franz Nemitz aus Jarischau haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die bis dahin gesetzlich suspendirt gewesene

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Ehevertrages vom 21. April 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 8. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2056 Der Besitzer Johann Jakob Hoenfeld zu Neuhof und die Wittwe Justine Gronwald, geb. Rossmann, aus Hohenwalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. Mai 1886 ausgeschlossen.

Elbing, den 8. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2057 Der Kaufmann Isidor Willdorff aus Danzig und das Fräulein Henriette Joseph, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Gastwirths Max Joseph aus Pleschen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Pleschen, den 3. Mai 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2058 Der Kaufmann Wilhelm Julius Piepelt aus Danzig, und das Fräulein Johanna Kaufmann im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Heinrich Kaufmann aus Pyritz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Pyritz, den 1. Mai 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

2059 Der Sergeant Otto Radtke zu Rangfuhr und das Fräulein Louise Loth im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Stellmachermeisters Eduard Loth aus Langenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. Mai 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

2060 Der Herr Seconde-Lieutenant Max Mueller aus Danzig mit Genehmigung seines Vaters, des Herrn General-Major k. D. Edmund Mueller aus Bendorf a. R., und das Fräulein Helene Heyer, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Herrn Rittergutsbesizers Julius Heyer aus Goshin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 3. Mai 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwerben sollte, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

2061 Der Kaufmann Jacob Brünn aus Graudenz und das großjährige Fräulein Henriette Marcus aus Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom heutigen Tage derart ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Eigenschaften des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 5. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2062 Der Destillateur Emil Homann und das Fräulein Margarethe Malack, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute ausgeschlossen.

Elbing, den 13. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2063 Der Rentier Daniel Giese und die Wittve Friederike Abraham, geborene Neumann, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. d. Mts. ausgeschlossen.

Graudenz, den 7. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2064 Der Kaufmann Abraham Neuthal aus Riesenburg und dessen jetzige Ehefrau Sophie geb. Herzberg aus Garbschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. August 1879 ausgeschlossen.

Riesenburg, den 7. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2065 Die Frau des Maurers Julius Samann, Anna geb. Kaminski aus Mocker hat nach erlangter Großjährigkeit, zur Verhandlung d. d. Thorn, 7. Mai 1886 erklärt, daß sie mit ihrem, am 15. Februar 1886 nach Amerika ausgewanderten Ehemann nicht in Gütergemeinschaft leben wolle.

Thorn, den 13. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2066 Die Frau Kanzlist Bertha Ludwig geborene Kühn aus Podgorz hat, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erlangt, für die Dauer ihrer Ehe mit dem Kanzlisten Ludwig aus Podgorz die bisher gesetzlich ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft laut gerichtlicher Verhandlung d. d. 8. Mai 1886 auch fernerhin ausgeschlossen.

Thorn, den 15. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2067 Der Stations-Diätar bei der Königl. Ostbahn, August Plehn aus Danzig und das Fräulein Minna Hante im Beistande des Referendars Wilhelm Collatz aus Schivelbein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Schivelbein, den 15. Mai 1886 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Braut resp. künftigen Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 20. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2068 Der Kaufmann Johannes Gronau und dessen Ehefrau Marie Gronau geb. Wilhelms haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. Januar 1879 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und dasjenige Vermögen, welches dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder durch eigene Thätigkeit erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch von Neuem, nachdem sie ihren bisherigen Wohnsitz von Mrienburg nach Danzig verlegt haben, bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2069 Der Deconom Johann Dlszewski zu Bönhof und die unverehelichte Monika Korzeniowski zu Bönhof haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Ehevertrag vom 4. Mai 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringen und irgend wie während der Ehe erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 11. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2070 Der Schuhmacher Wilhelm Wenzel zu Parpahren und dessen Ehefrau Monica geborene Dlszewski haben, nachdem Letztere die Großjährigkeit erlangt hat, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der Weise ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat, heute besitzt und ferner irgend wie erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrag vom 29. April 1886.

Stuhm, den 11. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2071 Der Brauereibesitzer August Gutzmann von hier und das Fräulein Agnes Hoffschild von hier haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes laut Verhandlung vom 14. Mai 1886 ausgeschlossen.

Himmerstein, den 14. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2072 Der Kaufmann Friedrich Emil Philipoweki aus Danzig und das Fräulein Amanda Caroline Elisabeth Kirsch, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Zimmermeisters Friedrich Wilhelm Kirsch ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Mai 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2073 Der Rittergutsbesitzer Victor und Franziska geborene Hermes-Wendlandtschen Eheleute, früher in Kelpin Kreis Danzig, welche ihren Wohnsitz nach Wosfin, Kreis Strassburg verlegt haben, haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Strassburg, den 28. Juli 1867, ausgeschlossen.

Strassburg, den 9. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2074 Der Kaufmann Georg Drost und dessen Ehefrau Martha geb. Schwarz, beide aus Elbing, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute wegen Ueberschuldung des Ehemannes gemäß §. 292 a. L.-R. Thl. II. Tit. I. ausgeschlossen.

Elbing, den 27. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2075 Der Schneider Gustav Chmielewski und die Wittwe Josephine Kluznik geb. Kentzioreka, beide aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom hentigen Tage ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

2076 Der Rentier Heinrich Rudolf Unger und das Fräulein Louise Embrosius, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. Mai 1886 ausgeschlossen.

Elbing, den 20. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

2077 Der Kaufmann Wilhelm Schatz aus Danzig und das Fräulein Catharina Johst, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Rentiers Albert Johst aus Lissau bei Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. Mai 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2078 Sonnabend, den 3. Juli d. J.
Vormittags 11 Uhr, soll in dem SitzungsSaale der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung in dem Regierungsgebäude dahier, Neugarten Nr. 12/16, vor unserm Kommissar, Regierungs Assessor von Gostkowski, die im Kreise Neustadt, 10 Kilometer von dem Bahnhof Neuba entfernnt belegene Domaine Brestin mit einem Gesamtflächeninhalt von 396,104 Hektar darunter 193,203 Hektar Acker, 93,694 Hektar Wiesen und 93,863 Hektar Weiden, im Wege der öffentlichen Auktion auf 18 Jahre von Johannis 1887 bis ebendahin 1905 verpachtet werden.

Pachtbewerber haben außer ihrer persönlichen Qualifikation den Besitz eines disponiblen Vermögens von 55 000 Mark möglichst durch amtliche Atteste vor dem Verpachtungstermin, spätestens aber in demselben nachzuweisen.

Das Pachtgelter Minimum ist auf 7500 Mark festgesetzt.

Die speziellen Pachtbedingungen, sowie die Regeln der Lizitation sind in unserer Domänen-Registralur und auf der Domäne Bresin einzusehen, werden auch auf Verlangen gegen Einsendung oder Nachnahme von 68 Pf. Kopialten schriftlich mitgeteilt.

Danzig, den 20. Mai 1886.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

2079 Die Abschätzung und Räumung der neuen Karaune beginnt anstatt am 22. d. Mts. erst am 29. Mai cr.

Dies wird hiermit allen Betheiligten bekannt gemacht
Danzig den 14. Mai 1886.

Die Stadt-Bau-Deputation.

2080 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns S. Simson in Br. Stargard ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **8. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst Zimmer No. 15 anberaumt.

Br. Stargard, den 24. Mai 1886.

Gregorkiewicz,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

2081 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes Erdmann Willrath senior in Neuhäuterwalde ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner anderweit gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche ein neuer Vergleichstermin auf den **2. Juni 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Tiegenhof, den 24. Mai 1886.

Wenzel,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

2082 Bei der diesjährigen Auslosung der vierprozentigen Anleihscheine des Kreises Carthaus sind folgende Stücke gezogen worden:

Buchstabe A. Nr. 40 und 69,

Buchstabe B. Nr. 30, 46, 103 und 131,

Buchstabe C. Nr. 7, 30, 102 und 194,

Buchstabe D. Nr. 5, 29 und 30

Die Inhaber dieser Scheine werden aufgefordert, den Nominalbetrag derselben vom 1. Juli l. J. ab gegen Einlieferung der Anleihscheine der Anweisungen und der nach dem 1. Juli 1886 fälligen Zinscheine von der hiesigen Kreiscommunalasse oder der Kur- und Neuwärktischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse zu Weisk dem Bankhause Baurt & Viepmann in Danzig und dem Bankhause S. A. Samler Nachfolger in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für fehlende Zinscheine wird der Betrag von dem Kapitale in Abzug gebracht werden.

Carthaus den 21. Dezember 1885.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Carthaus.

2083 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlermeisters Franz Kantereit in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten

Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 8. Juni 1886, Vormittags 9½ Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer No. 12, anberaumt.

Elbing, den 14. Mai 1886.

Groll,

1. Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

2084 Ueber das Vermögen der Lehrersfrau Emma Zimmermann geb. Huth in Marienburg wird heute am 17. Mai 1886, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Otto Bedert in Marienburg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Juli 1886 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **8. Juni 1886**, Vormittags 12 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 13. Juli 1886, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Juni 1886 Anzeige zu machen.

Marienburg, den 17. Mai 1886.

von Krencki,

Gerichtsschreiber des königlichen Amts-Gerichts.

2085 Der Konkurs über das Vermögen des Malermeisters und Buchwarenhandlers Wladislaus Torcholla von hier ist durch Schlußvertheilung beendet und daher dessen Aufhebung beschlossen worden.

Lautenburg, den 12. Mai 1886.

Zabielski,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

2086 Der Trainsoldat Hermann Ludwig Sternberg der 1. Compagnie des Pommerschen Train Bataillons No. 2, am 28. November 1861 zu Jarischau im Kreise Berent des Regierungsbezirks Danzig geboren, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 18. d. M., bestätigt an demselben Tage, in contumaciam für einen Fahrenflüchtigen erklärt und zu einer Geldstrafe von einhundertundsechzig Mark verurtheilt worden, was hiermit gemäß § 255 der Militär-Strafgerichtsordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stettin, den 20. Mai 1886.

Königliches Korpsgericht 2. Armee-Korps.

2087 In unser Genossenschaftsregister ist unter Nr. 17 als neue gebildete Genossenschaft eingetragen worden die Firma: „Molkerei Alfelde“ Eingetragene Genossenschaft.

Sig: Altfelde.

Rechtsverhältnisse Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung einer Molkerei in der Gemarkung Altfelde und der demnächstigen Betrieb derselben durch Verwerthung der von den Theilnehmern zu liefernden Milch für gemeinschaftliche Rechnung der Genossenschaft.

Der Vertrag ist am 17. April 1886 geschlossen.

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern; derselbe leitet und beaufsichtigt die Geschäftsführung der Genossenschaft und ist beschlußfähig wenn 2 Mitglieder anwesend sind.

Der Vorsitzende hat die Beschlüsse des Vorstandes auszuführen und vertritt die Genossenschaft gerichtlich wie außergerichtlich.

Er zeichnet für dieselbe, indem er der Firma seinen Namen beifügt. Schriftliche Erklärungen durch welche die Genossenschaft Dritten gegenüber verpflichtet werden soll, müssen noch von einem zweiten Mitgliede des Vorstandes mitgezeichnet werden.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Einrückung in das Marienburger Kreisblatt.

Die Berufung der Generalversammlung geschieht durch schriftliche Einladung der Mitglieder unter gleichzeitiger Mittheilung der Tagesordnung.

Den Vorstand für das laufende Jahr bilden:

1. Gutsbesitzer Ferdinand Pohlmann in Ragnase, erster Vorsteher,
2. Gutsbesitzer Carl Ehler in Rönigsdorf,
3. Gutsbesitzer Cornelius Funke in Altfelde.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. Mai 1886 an demselben Tage. Das Verzeichniß der Genossenschafter kann in der Gerichtsschreiberei 3 während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Marienburg, den 10. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

2088 Ueber das Vermögen des Handelsmannes Adolf Jacob in Stenditz wird heute am 18. Mai 1886 Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Justiz-Rath Kapff zu Carthaus wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli 1886 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **16. Juni 1886**, Vormittags 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 12. Juli 1886, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 22 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache

abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juli 1886 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Carthaus.

2089 In unserem Register über die Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft unter Kaufleuten ist unter No. 50 eingetragen, daß der Kaufmann Iffidor Rosenbaum zu Christburg für seine Ehe mit Anna geb. Cantorson die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 28. April 1886 abgeschlossen hat.

Marienburg, den 8. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

2090 Für diejenigen Thiere, landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe, welche auf der am 26. und 27. Mai d. J. in Luckau stattfindenden Thierschau und Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Preussischen Staatsbahnen eine Transportbegünstigung in der Art gewährt, daß für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Route an den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Original-Frachtbriefes bezw. des Duplikat-Transportscheines für die Hinfahrt, sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungs-Komitees nachgewiesen wird, daß die Thiere und sonstigen Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn der Rücktransport innerhalb 14 Tagen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

In den Original-Frachtbriefen bezw. den Duplikat-Transportscheinen über die Hinfahrt ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 22. Mai 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

2091 Mit dem 1. Juni 1886 wird die zwischen Rönitz und Tüchel gelegene Haltestelle Frankenhagen für den Güterverkehr eröffnet. Näheres ist auf sämtlichen dieseitigen Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 22. Mai 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

2092 Vom 1. Juni bis 15. September d. J. werden zum Besuche des Seebadesortes Franz Retourbillets mit 45tägiger Gültigkeitsdauer für die 2. und 3. Wagenklasse wie folgt, verkauft werden:

von Allenstein, Berlin Charlottenburg, Zoologischer Garten, Friedrichstraße, Alexanderplatz, Schlesiener Bahnhof, Bromberg, Gützin, Goldap, Graudenz, Landsberg a. W., Lyck, Margarabowa, Ortelsburg, Osterode, Posen, Thorn und Tilsit.

Eine Ueberführung, der Billet-Inhaber findet in Rönigsberg i. Pr. von und nach dem Bahnhofe der Rönigsberg-Granzer Eisenbahn nicht statt, dagegen die Ueberführung des expedirten Gepäcks.

Näheres ist bei den Billet-Expeditionen zu erfahren.

Bromberg, den 21. Mai 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

2093 Zum Pfingstfest wird Donnerstag, den 10. Juni d. J., Nachmittags 6 Uhr 13 Minuten, ein Extrazug von Königsberg nach Berlin mit Personenbeförderung in 2. und 3. Wagenklasse zum halben taritmäßigen Fahrpreise bei verlängerter Gültigkeitsdauer der Billets abgelaufen werden.

Ferner werden Extrazugbillets nach Berlin unter derselben Vergünstigung zu dem von Insterburg am 10. Juni 6 Uhr 35 Minuten Abends abgehenden regelmäßigen Personenzuge Nr. 50 Insterburg-Osteroberode, zu dem in Allenstein anschließenden Personenzuge Nr. 46 nach Schneidemühl (Abfahrt von Allenstein am 11. Juni 2 Uhr 54 Minuten früh, von Osteroberode 3 Uhr 48 Minuten früh) und zu dem in Schneidemühl anschließenden Personenzuge Nr. 6, Schneidemühl-Berlin (Abfahrt von Schneidemühl 11. Juni 11 Uhr 20 Minuten Vormittags, Ankunft in Berlin Schlesischer Bahnhof 5 Uhr 28 Minuten Nachmittags) ausgegeben werden.

Zu den an den Extrazug bezw. an die Personenzüge 50, 46 und 6 anschließenden fahrplanmäßigen Zügen der Strecken Eydtkuhnen-Königsberg, Insterburg-Lyd, Insterburg-Memel, Allenstein-Kobbelbude, Braunsberg-Mehlsack, Galdenboden-Allenstein, Allenstein-Johannisburg-Lyd, Graudenz-Marienburg, Dirschau-Danzig-Neufahrwasser, Königs-Laskowitz-Graudenz, Bromberg-Dirschau, Bromberg-Inowrazlaw, Bromberg-Fordon, Posen-Schneidemühl-Neustettin werden auf den Stationen derselben am 10. bzw. 11. Juni ebenfalls direkte Extrazugbillets nach Berlin mit den gleichen Vergünstigungen verkauft werden.

Der Gang des Extrazuges sowie die besonderen Bedingungen für denselben sind aus den auf allen Stationen aushängenden Fahrplänen und Bekanntmachungen zu ersehen.

Bromberg, den 20. Mai 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

2094 Mit dem 1. Juni 1886 wird die zwischen Laskowitz und Driczmin belegene Güterladestelle Dsche für den beschränkten Wagenladungs-Güterverkehr eröffnet.

Der Frachtberechnung werden bis auf Weiteres die Entfernungen für Laskowitz bezw. Driczmin unter Zuschlag von 7 km zu Grunde gelegt.

Sendungen nach Dsche werden nur frankirt, von Dsche nur unfrankirt und in beiden Richtungen nur ohne Nachnahmebelastung angenommen.

Bromberg, den 15. Mai 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

2095 Mit dem 1. Juni 1886 treten im Lokal-Gütertarif des Eisenbahn-Direktionsbezirks Bromberg für die Ueberführung der Güter zwischen einzelnen Bahnhöfen in Königsberg i. Pr. neue Gebühren in Kraft. Die näheren Bestimmungen sowie die Höhe der Ueberführungsgebühren sind bei unseren sämtlichen Güter-Expeditionen zu erfahren.

Bromberg, den 17. Mai 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

2096 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Gröning in Elbing ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 3. Mai 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 3. Mai 1886 bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 25. Mai 1886.

Gross,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichten Amtsgerichts.

2097 In unserm Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 1 eingetragenen Marienburger Gewerbedant E. G. vermerkt worden, daß durch Beschluß des Ausschusses vom 13. Mai 1886 als Vertreter des erkrankten Kassirers Rentier Meinhold für die Dauer dessen Erkrankung der Rentier Beitrom zu Marienburg gewählt ist.

Marienburg, den 20. Mai 1886.

Königliches Amts-Gericht 3.

2098 Mit dem 1. Juni d. J. geht der Schlafwagenbetrieb auf der Strecke Berlin-Bromberg-Dirschau-Eydtkuhnen von der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft auf uns über und werden von da ab in den Courrierzügen 3 und 4 unter Ausfluß der Wagen der genannten Gesellschaft sowie der Schlafplatzwagen neue Schlafwagen, welche der Staats-Eisenbahn-Verwaltung gehören, gefahren. Die Preise für die Schlafbillets betragen wie seither

	I.	II.
für die Strecke	12	10,— M.
Berlin-Eydtkuhnen	10	8,— "
Berlin-Königsberg	8	6,50 "
Berlin-Dirschau	6	5,— "
Berlin-Kreuz		

Reisende mit Fahrbillets II. Klasse erhalten nur Schlafbillets dieser Wagenklasse; Reisende mit Fahrbillets I. Klasse können Schlafbillets I. oder II. Klasse lösen.

Bromberg, den 20. Mai 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

2099 Die Schornsteinfegerarbeiten in den Gebäuden der Gewehr- und Munitionsfabrik hier selbst sollen für die Zeit vom 1. Juli 1886 bis ultimo Juni 1889 im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Termin hierzu ist auf **Mittwoch, den 16. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftsbüreau anberaumt worden, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Danzig, den 25. Mai 1886.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

Edictal - Citationen und Aufgebote.

2100 Auf den Antrag der Hofbesitzer Georg und Elisabeth geb. Grünbau-Grünbau'schen Eheleute werden die unbekanntten Inhaber der Hypotheken-Urkunde über die im Grundbuch des Grundstücks Beher Nr. 42 (Band II. Blatt 181) für das Domkapitel in Frauenburg zu 5 1/2 Prozent eingetragenen 800 Thaler Kaufgelder, nach Löschung von 400 Thalern umgeschrieben auf den Namen des Hofbesitzers Erdmann Grünbau, bestehend aus einer Ausfertigung der notariellen Verhandlung vom 30. März 1832, dem Hypothekenschein

vom 21. Oktober 1836, dem Hypotheken = Auszug vom 18. Juli 1864, dem Eintragungsvermerk vom 21. Oktober 1836, den Uebertragungsvermerken vom 22. November 1861 und 18. Juli 1864, dem Löschungs- und Umschreibungsvermerk vom 19. Juli 1864, dem Uebertragungsvermerk vom 23. September 1864 und dem Umschreibungsvermerk vom 12. Februar 1873, aufgefodert, spätestens im Termine den **2. November 1886**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 20. Mai 1886.

Königliches Amts-Gericht.

2101 Privat-Anzeigen.

Pianino { elegant, vorzüglich, für einen sehr
mäßigen Preis zu verkaufen Hundes-
gasse 103 II.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

2102 Carl Heymanns Verlag, Berlin W.

Rechts- und Staatswissenschaftlicher Verlag.

Soeben erschien:

M. von Brauchitsch,

Die neuen Preussischen Verwaltungsgesetze.

Vollständig umgearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt von

Regierungs-Präsident **Studt** und Geh. Ober-Reg.-Rath **Braunbehrens.**

IV. Band, Schluß-Band. Sechste Auflage.

Eleg. gebunden Preis des Bandes M. 8.

Das vollständige Werk kostet per Post franto M. 32,50.

Dies monumentale Werk ist hiermit abgeschlossen.

In vielen Auflagen gedruckt und in tausenden von Exemplaren über den Preussischen Staat verbreitet, darf es Keinem fehlen, der im Staats- oder Kommunaldienst thätig ist.

Druck von A. Schroth in Danzig.